Küchenzüge

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 15

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-546922

Nutzungsbedingungen

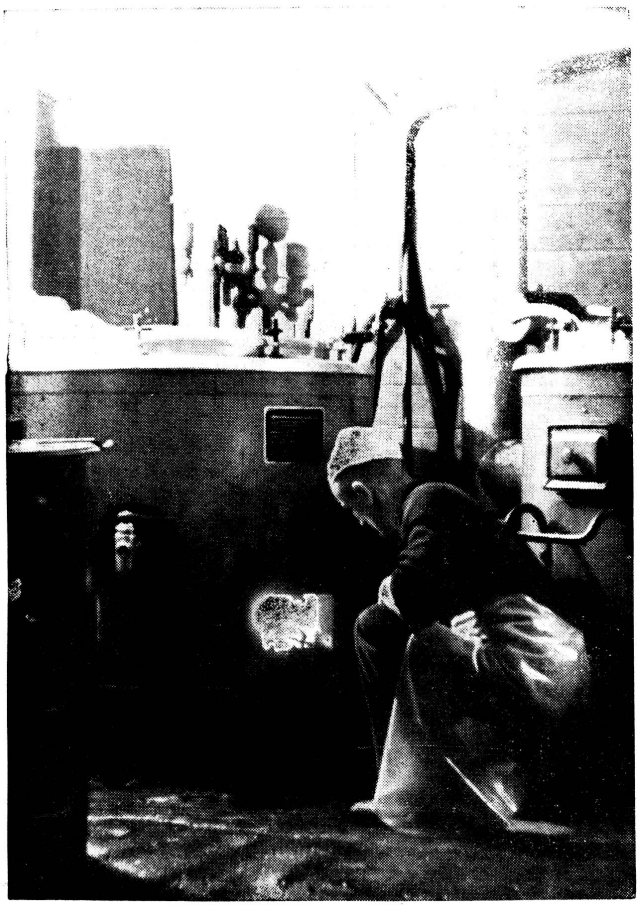
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Küchenzüge lebenswichtiger als Reisezüge

Die Kessel in den Kochwagen der Eisenbahnküchenzüge müssen auch nachts angeheizt und in Betrieb gesetzt werden. Solange die Luft alarmfrei ist, bleiben die Türen geöffnet.

Trains d'approvisionnement plus importants que trains voyageurs

Aussi pendant la nuit les chaudières des wagons-cuisine doivent être mises en action. Pas d'alarme signalée, les portes restent ouvertes.

(Ehrhardt-Bildbericht.)

Bäderzüge

Die russische Armee unterhält schon seit einigen Jahren sogenannte «Bäderzüge», die sich aus einer Lokomotive und einigen zu Dusch- und Baderäumen umgewandelten Wagen zusammensetzen. Diese folgen den Truppen bis dicht hinter die Kampffront, wo sie gut getarnt gegen die Läuse, die Krankheiten und gegen den Schmutz «eingesetzt» werden. In dem aus dem Dampfkessel der Lokomotive fliessenden Wasser werden die kompagnieweise herbeigeführten Soldaten reingewaschen. Neben den Bäderwagen gibt es aber auch noch mechanisierte Wäschereien, eine Desinfektionsstation, einen Kleiderraum, einen Friseursalon und einen «Kulturwagen». In diesem können sich die Soldaten ausruhen, Radio hören, Filme sehen und Zeitungen lesen. Im Jahre 1943 hat ein einziger solcher «Bäderzug» beispielsweise 170'000 Offizieren und Soldaten ein Bad ermöglicht, 800'000 Garnituren Unterwäsche wurden in ihm gereinigt und 100'000 Kämpfer wurden in seinem «Kulturwagen» unterhalten. *(Schweizer Soldat)*

Küchenzüge

In ähnlicher Weise hat Deutschland Küchenzüge geschaffen. Gewöhnliche Güterwagen wurden zu diesem Zwecke umgebaut. Die Hauptstücke ihrer Inneneinrichtung sind zwei Kochkessel zu 100 Liter Wasser, Kartoffel- und Gemüsebehälter, Geschirrschrank und Anrichtetisch. Zu jedem Eisenbahnküchenwagen gehört eine Belegschaft von einem Unteroffizier und drei Mann. Sie unterstehen einer der vier Eisenbahnküchenwagen-Abteilungen, denen rund 300 Wagen zugehören. Die Massenangriffe auf deutsche Städte hatten einen Ausbau der Eisenbahnverpflegungszüge zur Folge. Heute verfügen sie meistens über mehrere Küchenwagen mit zusammen 12 Kochkesseln zu 300 Liter sowie über einen Wasserwagen mit zwei Tanks zu 7000 Liter. Sie sind mit reichlichem Essgeschirr, Kannen und Essenträgern ausgestattet und führen grössere Vorräte für warme und kalte Verpflegung mit sich. Einzelne dieser Züge haben an einem Tage bis zu 15'000 Portionen Essen und 4'500 Portionen Marschverpflegung ausgegeben.

Die Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft

Was Kriegsgefangenschaft ist, wie sie sich auf die Psyche des Einzelnen auswirkt, wie die Männer hinter Stacheldraht ihr Los tragen und welche Probleme sich daraus für die Nachkriegszeit ergeben, wird eine anhand von authentischen Berichten vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz sorgfältig aufgebaute *Wanderausstellung* zeigen.

Die Schau beginnt ihre Rundreise am 5. Mai 1945 in Zürich und wird im Laufe des Sommers ungefähr 20 Städte der Schweiz besuchen.

Captivité et réadaptation

La captivité dans les camps de prisonniers et d'internés, les répercussions psychologiques qu'elle provoque, le comportement de tant d'êtres enfermés derrière les barbelés, enfin les problèmes que pose la réadaptation de ces hommes à la vie de l'après-guerre, voilà ce qu'illustre l'Exposition itinérante, minutieusement organisée par le Comité international de la Croix-Rouge sur la base de rapports et de documents authentiques.

L'exposition, dont l'inauguration aura lieu le 5 mai 1945 à Zurich, sera présentée successivement durant l'été dans une vingtaine de villes suisses.

Frauen und Kinder einer Stadt im Westen von Deutschland werden nach einem schweren Luftangriff mit den ersten, stärkenden Mahlzeiten versorgt.

Femmes et enfants d'une ville à l'ouest de l'Allemagne reçoivent le premier repas après un terrible bombardement.

(Ehrhardt-Bildbericht.)